

Spannender Dialog zu Innovationspotentialen in Forstbetrieben im Rahmen des ersten W³plus Fachgespräches

Welcher Innovationen bedarf es, dass die nachhaltige Waldbewirtschaftung zukünftig steigende gesellschaftliche Aufgaben in Zeiten von Klima- und Strukturwandel weiterhin erfüllen kann?

Auf Einladung des W³plus-Verbundvorhabens des Thüringer Bündnisses Wald & Holz, vertreten durch die Fachrichtung Forstwirtschaft der Fachhochschule Erfurt und den Verband der Schnittholz- und Holzwarenindustrie Mitteldeutschlands e.V., trafen sich am vergangenen Dienstag Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung im Gebäude der Steinbeis Qualitätssicherung und Bildverarbeitung GmbH Ilmenau um Chancen und Herausforderungen in der Waldbewirtschaftung diskutieren. Nach der Begrüßung durch Prof. Erik Findeisen (stv. Projektleiter VSH, FH Erfurt) betrachteten 22 Teilnehmende die Bedeutung wichtiger Zukunftsaufgaben aus verschiedenen Perspektiven. Innovationspotenziale im Forstbetrieb und bei der Bereitstellung des nachwachsenden und den Klima- und Umweltschutz fördernden Rohstoffes Holz im Rahmen einer umfassend nachhaltigen Waldbewirtschaftung standen im Fokus des Fachgespräches. Als wesentliche Erkenntnis aus der Diskussion wurde die Notwendigkeit einer innovativen Vernetzungs- und Beratungsstruktur in der durch klein- und mittelständige Betriebe geprägten Basis der Wertschöpfungskette Wald-Holz hervorgehoben, um den angestrebten Strukturwandel in der Thüringer Waldregion nachhaltig entwickeln zu können. Weiterhin wurden u.a. Themen der Fachkräftesicherung, des Arbeits- und Unfallschutzes, der Gewährleistung der Multifunktionalität der Wälder, des Schutzes von Boden und Kulturgütern, der Investitionssicherheit, der Wahrung der gesellschaftlichen Anerkennung und des sachlichen Verständnisses von natürlichen und soziokulturellen Zusammenhängen und von Strategien zur Bewältigung der Folgen klimatischer Veränderungen (z.B. bei Großschadereignissen) diskutiert. Nach der dreistündigen Debatte verließen die Teilnehmenden das Fachgespräch mit vielen neuen Anreizen und einigen innovativen Lösungsansätzen.

Am Donnerstag (28.06.2018) folgt ein weiteres Fachgespräch mit dem Schwerpunkt „Rohholzverarbeitung in klein- und mittelständischen Betrieben“. Bis zum Ende der Konzeptphase im Oktober 2018 werden vom W³plus Team weitere Fach- und Einzelgespräche unter anderem in den Bereichen der Waldbewirtschaftung, der Rohholzverarbeitung, des modernen Holzbaus, der holzbasierten Hochleistungswerkstoffe und der diversen Bildungsebenen organisiert. Weiterführende Informationen sind unter www.w3plus-verbundvorhaben.de verfügbar.

Autor: Friedrich Findeisen

Verbundpartner:

Technologie- und Gründer- Förderungsgesellschaft
Schmalkalden/Dermbach GmbH
Allendestr. 68
98574 Schmalkalden

Verband der Schnittholz- und Holzwarenindustrie
Mitteldeutschland e.V.
Lückenmühle 23
07368 Remptendorf

